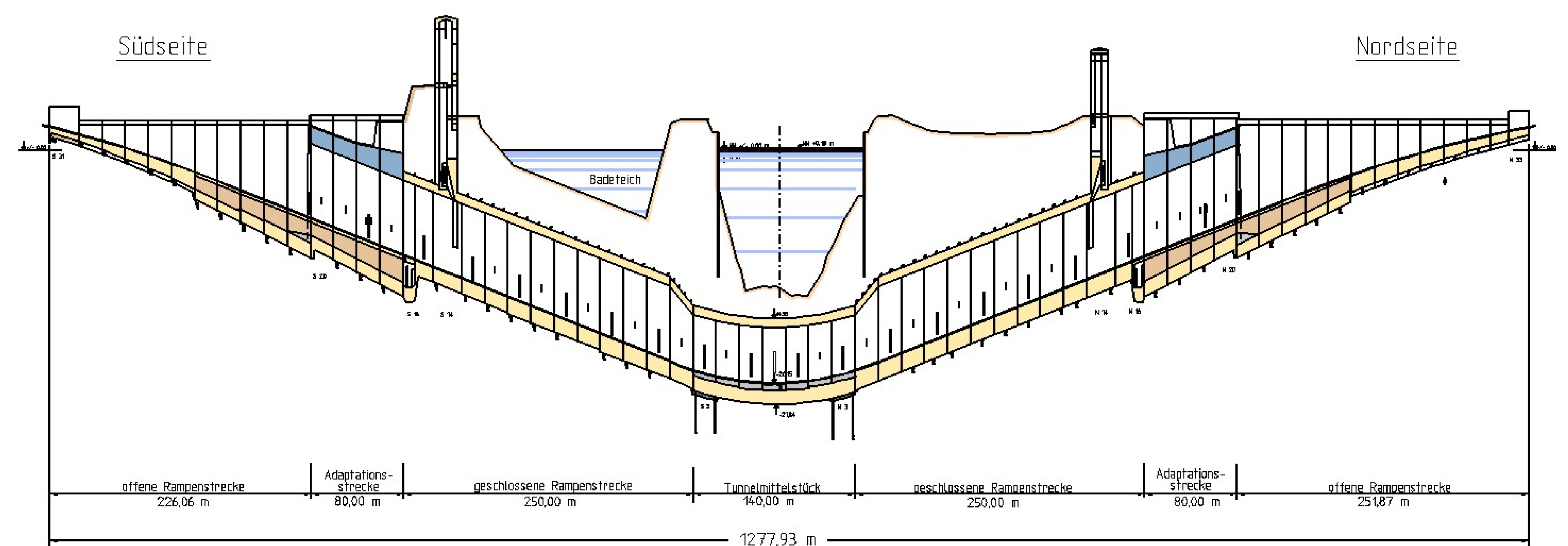
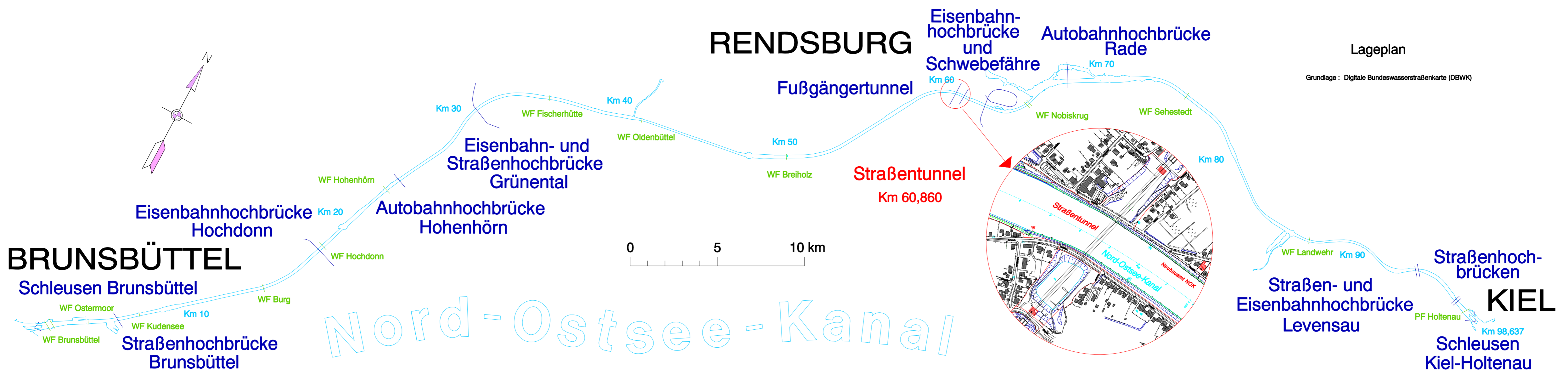


Straßentunnel Rendsburg



Allgemeines:

Die Bundesstraße B 77 unterquert im Straßentunnel den Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg. Der Tunnel dient als Ersatz für die bis 1965 auf Höhe des Fußgängertunnels vorhandene Straßendrehbrücke, die dem steigenden Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen war.



Alte Drehbrücke



Luftbild von Süden (um 1965)

Besonderheiten:

Einzigster Fernstraßentunnel Deutschlands im Besitz der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung.

Vom Leitstand auf der Südseite erfolgt rund um die Uhr die Verkehrsüberwachung und -lenkung.

Tunneldaten:

Zweizelliger Querschnitt mit zwei Fahrspuren je Seite und einem mittigen Betriebsgang

Bauzeit: 1957 – 1961

Baukosten: 60 Mio. DM (Stand 1961)

Bauweise:

Das Mittelstück in der Kanaltrasse wurde als Stahlbetoncaisson in offener Baugrube errichtet. Danach wurde die Baugrube geflutet, der Caisson eingeschwommen und im Kanal in vorher ausgehobenen Graben abgesenkt.

Die anschließenden Rampenstrecken wurden in offenen Baugruben erstellt.

Längen Tunnelabschnitte:

Mittelstück (Caisson): 140 m

geschlossene Rampenstrecke: je Seite 250 m

Rasterstrecke: je Seite 80 m

offene Rampenstrecke: Nord: 226 m, Süd: 252 m

Gesamtlänge: 1278 m



Blick in eine Tunnelröhre



Leitstand Südseite

Grundinstandsetzung:

2003 – 2009:

Sommer 2004:

Herbst 2009 -

Ende 2011:

Vorbereitung Grundinstandsetzung Tunnel

Instandsetzung Fahrbahndecke im Bereich der offenen Rampen

Grundinstandsetzung der Sohle und Wände, Erneuerung Brandschutz, Fahrbahn, Entwässerung, Anlagen- und Sicherheitstechnik, Betriebsgebäude